

andern nach Hause, sondern bleibt, sehr wichtig mit einer Feder hinter dem Ohr, bis sieben Uhr des Abends. Der Angestellte, der etwas werden will, steckt auffallend viel mit den Prokuristen zusammen und schießt heimlich-sehnsüchtig auf die Sondertoilette, die jene benutzen dürfen. Der Angestellte, der etwas werden will, hat manchmal schon etwas Herablassendes im Ton, wenn er mit den jüngeren Kollegen spricht. Er kritisiert niemals Maßnahmen der Geschäftsleitung, sondern findet selbst für die blödsinnigsten Anordnungen der Chefs immer irgendeinen Entschuldigungsgrund. Wenn das ganze Bureau schreit: „Na, das versteh ich nicht!“ — so sagt er mit einer gewissen Überlegenheit: „Wahrscheinlich sind die Chefs der Meinung, daß...“ Der Angestellte, der etwas werden will, arbeitet musterhaft, mit zusammengepreßten Lippen, und achtet sehr darauf, daß kein anderer etwas werden kann.

Eines Tages wird seine Mühe gelohnt: er wird befördert. Es überrascht ihn wenig. Er sieht bereits darauf, die nächste Stufe zu erklimmen. Er ist mit Vorsicht zu genießen, weil er beim Klettern gern nach unten tritt.

#### Der Prokurist.

Der Prokurist ist meistens ein etwas ergrauter Mann, den eine leise Resignation umspielt. Geschäftsteilhaber kann er nicht werden, das weiß er ganz genau. Er hat so ziemlich alles erreicht, was man in diesem Hause erreichen kann: vom Portier zuvorkommend und vertraulich begrüßt zu werden, von niemand als vom Chef Weisungen entgegenzunehmen, ziemlich selbständig walten zu können, eine ganz angenehme Tantième zum Abschluß des Bilanzjahres zu beziehen. Er hat kaum noch



Wissen Sie schon

daß der

**echte Steinhäger**  
**„Tasche 1888“**

heiß als Grog getrunken ein ganz bekanntes

**Hausmittel** gegen **Grippe**

und überhaupt gegen Erkältungen ist? Kalt genossen hat sich

**„Tasche 1888“**

bestens bewährt bei

**Magen- und Harn-**

beschwerden. Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Achten Sie beim Einkauf auf den Namen

**Tasche** und auf das Gründungsjahr **1888.**